24. DEZEMBER 2023

WEIHNACHTEN - DIE WOHL EINDRÜCKLICHSTE EINLADUNG

- Adrian Blaser -

BIST DU NEU IN DER CHRISCHONA FRAUENFELD?
Wenn du zum ersten Mal in unseren Gottesdienst gekommen bist, dann laden wir dich ein, nach dem Gottesdienst zur Info-Theke zu kommen. Wir möchten dich kennenlernen und dir gerne etwas Kleines überreichen. Besuche auch unsere Webseite **www.chrischona-frauenfeld.ch** oder ruf uns an unter 052 721 24 61.

Sonntag	24. Dez	14:00	Ukrainischer Gottesdienst
Montag	25. Dez		KEIN Gottesdienst in der Chrischona Ff
Mittwoch	27. Dez	19:00	Gebetsabend
Freitag	29. Dez	19:30	Gebet für die Jugend
Sonntag	31. Dez	09:45	Gebet für den Gottesdienst
		10:00	Jahresabschlussgottesdienst mit Kids-programm, Livestream und Übersetzung
		14:00	Ukrainischer Gottesdienst

CHRISCHONA
FRAUENFELD

Heute betrachten wir, wie die Hirten der Weihnachtsgeschichte, die wohl eindrücklichste Einladung ihres Lebens bekamen.

In der Umgebung von Betlehem waren Hirten, die mit ihrer Herde draußen auf dem Feld lebten. Als sie in jener Nacht bei ihren Tieren Wache hielten, stand auf einmal ein Engel des Herrn vor ihnen, und die Herrlichkeit des Herrn umgab sie mit ihrem Glanz. Sie erschraken sehr. Lukas 2,8-9

Diese Begegnung stellt die Welt der Hirten auf den Kopf und lässt sogar die neue Zeitrechnung beginnen. Es heisst, dass die Hirten sehr erschraken.
Die Elberfelder Bibel übersetzt wie folgt:

…und sie fürchteten sich mit großer Furcht. Lukas 2,9b ELB

Bei den Hirten begegnet sich Himmel und Erde. Göttliches trifft auf Menschliches. Ein Heiliger trifft auf Sünder. Die Hirten hatten noch nie eine solche Situation erlebt. Bestimmt dachten sie: «Was passiert mit uns, müssen wir jetzt sterben?»
Aber der Engel sagte zu ihnen:

„Ihr braucht euch nicht zu fürchten! Ich bringe euch eine gute Nachricht, über die im ganzen Volk große Freude herrschen wird.“ Lukas 2,10

Nun gibt der Engel fürs Erste Entwarnung. Auch wenn die Situation immer noch furchteinflössend ist, hören sie auf die Worte des Engels, der ihnen sagt, dass sie sich nicht fürchten müssen. Was soll das für eine Nachricht sein, welche im ganzen Volk Freude auslösen wird?

Heute ist euch in der Stadt Davids ein Retter geboren worden; es ist der Messias, der Herr. Lukas 2,11

Wir verschicken nach einer Geburt Geburtsanzeigen. Bei Jesus war es ein Heer von Engeln, die seine Geburt bekannt machten. Kaum ist er geboren, geht die Botschaft raus und erreicht die Hirten auf dem Feld. Aber weshalb braucht das Volk einen Retter?
In Psalm 130,7-8 lesen wir:

Israel, hoffe auf den HERRN! Denn der HERR ist gnädig und sein Erbarmen ist groß. Er selbst wird Israel befreien von allen seinen Sünden. Psalm 130,7-8

Bereits in den Psalmen wird darüber gesungen, dass Jesus, der Retter, kommen wird. Auch wir brauchen einen Retter, der uns von unseren Sünden befreien kann.
Der Engel beschreibt den Hirten, wo und wie sie Jesus finden werden.

An folgendem Zeichen werdet ihr das Kind erkennen: Es ist in Windeln gewickelt und liegt in einer Futterkrippe. Lukas 2,12

Warum kam der Engel ausgerechnet zu den Hirten, um ihnen diese wichtige Nachricht zu überbringen und sie dazu einzuladen, den Retter zu finden? Warum sie, die keine besondere Stellung im Volk hatten? Im Korintherbrief bekommen wir die Erklärung, weshalb Gott im Zusammenhang des Evangeliums besonders verachtete und geringgeschätzten Menschen brauchen möchte.

Er hat das erwählt, was von der Welt verachtet und gering geschätzt wird, und es eingesetzt, um das zunichtezumachen, was in der Welt wichtig ist, damit kein Mensch sich je vor Gott rühmen kann. Gott allein hat es ermöglicht, dass ihr in Christus Jesus sein dürft. Den hat er zu unserer Weisheit gemacht. Durch ihn sind wir vor Gott gerecht gesprochen und unser Leben wird durch ihn geheiligt. Durch ihn sind wir erlöst. 1. Korinther 1,28-30

Weihnachten ist ein Fest, an dem jeder und jede zu Jesus Christus kommen darf. Egal welchen sozialen Status oder Beziehungsstatus du hast. Ob du dich fähig fühlst oder nicht. So wie die Hirten sich zu Jesus Christus aufmachten, darfst auch du zu ihm kommen. Er möchte auch dein Erlöser und Retter sein. Er ist der, der uns vor Gott vollkommen macht.

…Da sagten die Hirten zueinander: »Kommt, wir gehen nach Betlehem! Wir wollen sehen, was dort geschehen ist und was der Herr uns verkünden ließ.« Lukas 2,15b

Sie kommen zum Entschluss, den Worten des Engels zu folgen. Dieser hatte den Hirten nicht befohlen, dass sie zur Krippe gehen müssen. Es war eine Einladung, der sie freiwillig folgten.

Sie liefen, so schnell sie konnten, ins Dorf und fanden Maria und Josef und das Kind, das in der Futterkrippe lag. Lukas 2,16

Den Weg weg von der Schafherde bis hin zu Jesus mussten sie im Glauben und im Vertrauen selber gehen. Im Vertrauen darauf, dass die Worte des Engels wahr sind. Als sie dann aber vor der Krippe standen, erkannten sie ihren Retter. Alles, was sie gehört hatten, machte Sinn und hat sich als wahr erwiesen. Ihre Ängste und unsicheren Gefühle waren weg.

Nachdem sie es gesehen hatten, erzählten sie überall, was ihnen über dieses Kind gesagt worden war. Und alle, mit denen die Hirten sprachen, staunten über das, was ihnen da berichtet wurde. Lukas 2,17-18

Manche Theologen nennen die Hirten aus gutem Grund die ersten Evangelisten. Bereits der Prophet Jesaja berichtet von den Hirten, die überall von dieser guten Botschaft erzählten:

Wie schön klingen die Schritte dessen auf den Bergen, der eine gute Botschaft von Freude und Frieden und Rettung bringt, der zu Zion sagt: »Dein Gott ist König!« Jesaja 52,7 NLB

Die Hirten kehrten zu ihrer Herde zurück. Sie rühmten und priesen Gott für alles, was sie gehört und gesehen hatten; es war alles so gewesen, wie der Engel es ihnen gesagt hatte. Lukas 2,20

Es war eine Begegnung zwischen Himmel und Erde, die alles im Leben der Hirten verändert hat. Eine solche intime Begegnung mit Jesus Christus wünsche ich auch dir über diese Weihnachtstage.

FRAGEN ZUM NACHDENKEN

1.) Hat die Predigtserie dazu beigetragen, dass du persönliche Ängste benennen und ablegen konntest?

2.) Hast du in Bezug auf deine Ängste Seelsorge in Anspruch genommen oder Freunde um Unterstützung gebeten?

3.) Gibt es Menschen, welchen du in ihren Ängsten zur Seite stehen kannst?

4.) Wünschst du dir eine Begegnung mit Jesus und möchtest dich zu ihm aufmachen?

5.) Wem erzählst du in der Weihnachtszeit von Jesus, wie die Hirten es taten?

SPENDEN VIA TWINT

Spende einen von dir frei wählbaren Betrag - einfach und bequem. Es werden keine Absenderdaten übermittelt. Vielen Dank.

CHRISCHONA
FRAUENFELD

Chrischona Frauenfeld, Ringstrasse 2, 8500 Frauenfeld, Tel.: 052 721 24 61
Email: sekretariat@chrischona-frauenfeld.ch / www.chrischona-frauenfeld.ch

Spenden mit **QR-Einzahlungsschein** für Chrischona Frauenfeld:
IBAN CH33 0078 4152 0463 8580 3
Kontoinhaber: Chrischona Schweiz, Chrischonarain 200, 4126 Bettingen